Über 130.000 Autofahrer wollen eine 125er

Mehr als 130.000 Autofahrer haben in den vergangenen zwei Jahren die Möglichkeit genutzt, über verkürzte theoretische und praktische Fahrschulstunden den Zusatzführerschein B196 zu erwerben. Er erlaubt ihnen, ein Leichtkraftrad bzw. einen Motorroller mit maximal 125 Kubikzentimetern Hubraum und bis zu 15 PS (elf kW) sowie entsprechend eingestufte Elektromotorräder zu führen. Wie das Kraftfahrt-Bundesamt meldet, war das Interesse in Baden-Württemberg und Bayern mit 414 und 398 Eintragungen pro 100.000 Einwohner am höchsten. Am geringsten war das Interesse – mit Ausnahme von Bremen – in den östlichen Bundesländern.

Die auf verkürztem Weg erworbene 125er-Fahrerlaubnis (regulär A1) wird im Führerschein durch die Eintragung der Schlüsselzahl 196 bei der Klasse B (Pkw) vermerkt, weshalb sie kurz als B196 bezeichnet wird. Das meiste Interesse fand die neue Regelung in der Altersgruppe der 45- bis 60-Jährigen, dicht dahinter folgen Autofahrer im Alter zwischen 31 und 45 Jahren. Ein Viertel der Prüflinge sind Frauen.

Der B196-Führerschein wurde am 1. Januar 2020 eingeführt. Er berechtigt nicht zum späteren automatischen Aufstieg in die Klasse A2 und gilt auch nur im Inland. (aum)

Bilder zum Artikel

Leichtkraftradfahrer.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Yamaha